

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verbesserter und vollkommener Staats-Kalender, genannt der Hinkende Bott

Sorgmann, Anthon

Karlsruhe, 1804-1805

Menschenalter

urn:nbn:de:bsz:31-67448

Menschenalter.

In unserm vorjährigen Kalender gaben wir aus dem Verzeichniß der im J. 1801 in Rußland verstorbenen Griechen eine Probe von dem hohen Alter, welches diese Menschen bei sehr einfacher Nahrung und anhalten, dem Frohn- und Sklavendienste, unter der russischen Kautie, besonders häufig erreichen; das Klima und ein abgestumpftes Gefühl, das ihnen den Druck ihrer Silaveret weniger empfinden macht, mag auch dabei sein Antheil haben. Die im J. 1802 dafelbst Verstorbenen übertreffen noch das Alter derjenigen, so im vorhergehenden Jahre entschliefen, und auch die Zahl der zunehmenden Bevölkerung, wie folgende Liste des heiligen dirigirenden Synods zu Petersburg vom 7. Febr. 1804, aus allen Eparchien des russisch. Reichs zusammengetragen, darthut:

Geböhren wurden 1304,471; darunter waren 77,499 mehr Knaben als Mädchen. Gestorben sind 688,374; darunter waren 18,072 mehr männl. als weibl. Geschlechts. Die Zahl der Geböhren übersteigt also die der Verstorbenen an 616,097 Personen. — Copulirt wurden 299,037 Paare. — Unter den Verstorbenen befanden sich 3257 von 90 bis 100 Jahren; 426 von 100 bis 110 J.; 41 von 110 bis 120 J.; 11 von 120 bis 130, und 1 von beinahe 140 Jahren.

Im Jahr 1803 sind in der Lambowschen Eparchie (Diöces) 48,739 Kinder, worunter 4753 mehr Knaben als Mädchen waren, geböhren, 10,825 Paar copulirt worden, und gestorben sind 19,249, worunter 803 mehr männl. als weibl. Personen, und 6 über 100 J. alt waren; folglich 29,490 Personen mehr geböhren als gestorben sind.

Am 6. Jan. 1804 starb auch in der Heiligkreuzthaler Herrschaft, zu Waldhausen, eine Weibsperson, Namens Maria Magdalena Mendlin, die 107 Jahre u. 9 Monate alt war, und also in den 3 letztern Jahrhunderten gelebt hatte; sie genoß meistens Kräuter und saure Milch, und war dabei immer gesund.

Bemerkenswerthe Todesfälle,

vom Juli 1803 bis zum Juli 1804.

In der letzten Hälfte des J. 1803 sind fol-

gende unter andern bemerkenswerthe Personen gestorben: Der Irländer Napper-Lanby in Bordeaux; Hercules der 3te, Herzog von Modena, 77 J. alt; Samuel Adams in Newport, Minister des amerik. Freistaats, 82 J. alt; der gelehrte Herder in Weimar, 60 J. alt; der schwed. Herzog von Ostgothland, Onkel des jetzigen Königs, auf seiner Reise in Frankreich zu Montpellier; der reg. Herzog von Sachsen-Meiningen, 43 J. alt; der Graf Spiridon-Theodosi, Fürst und Präsident der 7 Inseln-Republic, zu Korfu im 84. Jahr; der Großadmiral und Schwager des Sultans, Cezrek-Hussain, am 9. Dec. zu Konstantinopel; der franz. Gen. Ludwig Noailles, bei der Eroberung eines engl. Kapers in Westindien, zu Havannah.

Im J. 1804 starben: Der reg. Fürst Karl Heinrich zu Stolberg-Geborn, 43 J. alt; der span. Botschafter, Ritter Azara, zu Paris; der Prinz Fried. Eberhard zu Hoheloh-Kirchberg, 67, und seine Gemahlin, eine geböhrene Gräfin von Kastei-Remlingen, 69 J. alt; der östr. Feldmarschal von Kray, zu Pest in Ungarn, 69 J. alt; der berühmte Philosoph Immanuel Kant, zu Königsberg in Preussen, 80 J. alt; der berühmte Hofrath von Kempfle, Erfinder des schachspielenden Automaten, dem noch niemand eine Partie abgemann, dem hat nun der Tod eine Partie abgenommen; General Fancett, in London, König Georgs Favorit; der in östr. Diensten gestandene Engländer, Obrist Williams, Commandant der Flottille auf dem Bodensee ic., in Wien, 45 J. alt; der reg. Fürst von Fürstenberg, in Donaueschingen, 34 J. alt; der Fürst-Abt Castulus v. Kempfen, 61 J. alt; der Cardinal und ehemalige Erzbischof von Meckeln, Graf v. Franken- und Schellenberg, in Breda, 78 J. alt; der berühmte Advokat van der Noot, bei Brüssel; die vermittelte Herzogin von Parma ic. Maria Amalia v. Oestreich, in Prag, 58 J. alt; der ehmal. fr. Finanzminister Necker, am Genfersee bei Copet; Hr. J. J. Spalding, in Berlin, 90 J. alt; der Naturforscher Pallas, am schwarzen Meer; der reg. Herzog von Sachsen-Gotha, 59 J. alt; und der Lord Camelford, zu London im Duell wegen einer Dirne: sein letzter Wille ist, auf einem gewissen Hügel im Kanton Bern beerdigt zu seyn.